

# 20 Jahre Engagement und Erfahrungen

Diana Kern-Epple tritt nicht mehr als Ortsvorsteherin in Marbach an. Bereits mit 25 Jahren wurde sie Teil des Gremiums und später Ortschefin. Nun blickt sie gemeinsam mit unserer Redaktion auf die Zeit zurück.

■ Von Ursula Kaletta

**VS-MARBACH.** „Jetzt erst mal herunterkommen, zu mir finden und nicht gleich ins Nächste stürzen.“ Das hat sich Diana Kern-Epple vorgenommen. 20 Jahre war sie Ortsvorsteherin für Marbach und blickt auf eine spannende, interessante, aber auch recht arbeitsreiche Zeit zurück, in der sie sich mit großem Engagement eingesetzt hat.

Ihre ersten Lebensjahre hat sie in Schwenningen verbracht, dann zogen ihre Eltern nach Brigachtal, wo sie eingeschult wurde. Durch die Großeltern fühlte sie sich schon als Kind Marbach zugehörig. Ihr Urgroßvater Karl hatte dort eine Fabrik für Jahresuhren gegründet.

## Erste Berührungspunkte

In der damals noch selbstständigen Gemeinde war ihr Opa eine Zeitlang stellvertretender Bürgermeister. „In den Schulfabrik durfte ich in der Uhrenfabrik mithelfen und mit 18 habe ich mich bei meiner Oma in Marbach einquartiert“, erinnert sie sich. Dort habe sie ihren Mann Rainer kennengelernt, einen echten Marbacher.

Im Alter von 25 Jahren wurde sie mit hoher Stimmzahl zur Ortschaftsrätin gewählt und habe sich in das Gremium hineingearbeitet, aber nie mit dem Gedanken, einmal Ortsvorsteherin zu werden.

## Nachfolgerin im Rathaus

Nach zehn Jahren gab der damalige Rathauschef Rolf Effinger bekannt, dass er das Amt



Auf 20 interessante Jahre als Ortsvorsteherin blickt Diana Kern-Epple zurück.

Foto: Ursula Kaletta/Picasa

abgeben möchte und schlug ihr vor, seine Nachfolgerin zu werden. Gleich beim ersten Wahlgang stand fest, dass Marbach nun eine Ortsvorsteherin hat, inzwischen Mutter von zwei Kindern.

## Zweite Kandidatur

Die nächste Wahl war im Jahr 2009 fällig, Diana Kern-Epple hatte sich für eine weitere Kandidatur entschieden. Trotz gesundheitlicher Probleme, denn im Jahr 2012 wurde bei ihr Burnout diagnostiziert. Mit Reha-Aufenthalt, Schwimmen

und Heilfasten bekam sie die Krankheit in den Griff.

Immerbedacht, für Marbach Positives zu schaffen, wurde viel erreicht: Sanierungsmaßnahmen und Investitionen an Schule, Kindergarten, Turn- und Festhalle sowie Feuerwehrgerätehaus gehörten dazu. Ein großes Projekt war die Einrichtung der beiden Kreisverkehre in der Ortsmitte, die 2015 gebaut wurden.

Eine schwere Entscheidung sei es gewesen, nachdem die einst geplante Umgehungsstraße nicht zustande kam.

## Noch eine Wahlperiode

Für die Ortsvorsteherin war es keine Frage, das Amt auch bei der Kommunalwahl 2019 weiterhin zu übernehmen. „Wegen meiner Erkrankung brauchte ich eine Aufgabe, untätig zu Hause zu sitzen, hätte mir nicht gutgetan.“ In diesem Jahr war vor allem die Breitbandversorgung ein Thema.

Ein weiteres größeres Projekt mit Kosten von 1,2 Millionen Euro war nach langem Ringen der 1,5 Kilometer lange Radweg zwischen Marbach und Brigachtal, der im November

2019 eröffnet wurde und von Radlern sowie von Fußgängern gerne genutzt wird.

Zahlreiche Termine, Gespräche und Verhandlungen erfordert das anvisierte Projekt Seniorenwohnung. Es sei sehr komplex, da querbeet zahlreiche Ämter daran beteiligt seien. „Es ist eine große, kräfte-raubende Herausforderung, da sind bei mir schon ein paar Tränchen geflossen, wenn ich gespürt habe, es geht nicht voran“, gibt Diana Kern-Epple zu.

## 20 Jahre sind genug

Im Dezember 2023 gab sie bekannt, dass sie nicht mehr als Ortsvorsteherin tätig sein möchte, weiterhin jedoch als Ortschaftsrätin. 20 Jahre seien genug, ließ sie wissen. Gesundheit und die Familie sind für sie ein maßgebender Grund. Zudem kümmert sie sich um ihre pflegebedürftige Mutter.

Zurückblicken kann sie nun auf 20 bewegte und prägende Jahre mit einem guten Miteinander. „Es war immer ein gutes Gefühl, wenn etwas positiv abgeschlossen wurde, man muss sich auch über kleine Erfolge freuen“, so ihre Erfahrung.

## Frischer Wind für Marbach

Wichtig ist für sie, von ihrem Nachfolger oder Nachfolgerin nicht zu verlangen, die Arbeit nach ihrer Art und Weise fortzuführen. „Es ist gut, wenn frischer Wind reinkommt“, ist sie überzeugt. Da ihr die Senioren sehr am Herzen liegen, ist es nicht ausgeschlossen, dass sie die Marbacher Seniorenvereinigung weiterführen wird.

## ■ Kurz berichtet

### Ferienprogramm in VS wächst weiter

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN.** Das Angebot beim Sommer- und Herbstferienprogramm der Stadt VS wächst weiter. Wer Lust hat, kann sich im Internet unter <https://www.unser-ferienprogramm.de/villingen-schwenningen/index.php> informieren und anmelden. Anmeldeschluss ist in der Regel sieben Werktage vor dem Start des Angebots. Weitere Informationen gibt Gudrun Mauthe unter der Telefonnummer 0772/82-2159.

### Radfahrer bei Unfall mit Skoda verletzt

**VS-VILLINGEN.** Ein 24-jähriger Radfahrer ist am Donnerstag gegen 18 Uhr auf der Sebastian-Kneipp-Straße in Richtung Rindennmühle ins Schlingern gekommen. Dabei prallte er laut Polizei mit einem geparkten Skoda Octavia zusammen, stürzte und verletzte sich leicht an der Hand. Ein Rettungswagen kümmerte sich um ihn. Am Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 3000 Euro. Die Schadenshöhe am Zweirad ist der Polizei noch nicht bekannt.

## ■ Stadtbezirke

### MARBACH

**Beim Programmcasé** am Montag, 8. Juli, um 15 bis 17 Uhr im Matt-Hüssal, Am Talacker 9/1, gibt es einen Vortrag über Wildkräuter und deren Verwendung.

### MÜHLHAUSEN

**Messer schärfen in der Schmiede** ist möglich an diesem Samstag, 10 bis 11 Uhr ist Abgabe, 14 bis 15 Uhr kann abgeholt werden. Die Aktion läuft auf Spendenbasis und kommt dem Erhalt der Schmiede zugute.

### OBERSCHACH

**Heilpädagogisches Reiten** ist am Samstag von 14.30 bis 16.30 Uhr für alle Kinder mit und ohne Beeinträchtigung. Bitte einen Fahrradhelm mitbringen. Treffpunkt: „Schützenhof“, Sommerhausen 7.

**Die Grüngutsammelstelle** am Sportplatz ist samstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

### PPAFFENWEILER

**Der Wertstoffhof**, Tannheimer Straße 6, ist samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

**Der Jugendraum** ist samstags von 16 bis 24 Uhr geöffnet.

### TANNHEIM

**Das Jugendhaus** ist samstags von 14 bis 22 Uhr für 12- bis 17-Jährige geöffnet.

**Das Freibadfest** steigt am Sonntag, 7. Juli, von 9 bis 19 Uhr im Freitag. Beginn ist um 9 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend finden verschiedene Aktionen statt.

### WEIGHEIM

**Die Grüngutsammelstelle** gegenüber dem Sportplatz ist samstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Ein ökumenischer Familiengottesdienst** findet am Sonntag, 7. Juli, um 11 Uhr in der Kirche St. Otmar statt.

### WEILERSBACH

**Die Bläserjugend vom Musikverein** lädt am Mittwoch, 10. Juli, um 17 Uhr in die Aula der Grundschule zu einem Schnupperabend ein.

## Besucher umringen die Oldtimer auf dem viel besuchten Waldfest

Der Männergesangverein Weilersbach lud am Wochenende zum dritten Waldfest ein. Es resultierten drei Festtage mit vollem Erfolg.

■ Von Gertrud Hauser

**VS-WEILERSBACH.** Der Männergesangverein Weilersbach lud zu seinem dritten Waldfest ein. Inzwischen hat sich dieses Sommerfest am Rande des Bohlwaldes bestens etabliert.

Waren es früher Pferdestärken, die sich auf dem Gelände bewegten, so sind es nun schon seit drei Jahren PS-stärke Traktoren, Autos, Motorroller und Motorräder, die schon alle

mehrere Jahrzehnte unter ihrer Kühlerhaube haben.

Schon der Fass-Anstich mit der Baden-Württembergischen Bierprinzessin Denise Braun war etwas Besonderes. Der Musikverein Weilersbach unterhielt dazu die vielen Besucher mit flotter Blasmusik. Am Samstagabend war Wald-Party angesagt. DJ-Schlagfeld legte Musik auf.

Am Sonntagmorgen war es dann soweit, ab 11.30 Uhr tu-

ckerten die Oldtimer in einem Korso durch den Ort zur Festwiese, wo sie sich in Reih und Glied aufstellten. Schnell waren die alten Traktoren, Autos und Motorräder von Fans der Oldtimer umringt.

Von den Zuschauern umringt war auch die selbstfahrende Säge- und Spaltmaschine, die von einem Güldner Verdampfer-Motor angetrieben wird. Laut dem Besitzer Franz Schleicher aus Dauchingen

wurde die Maschine nach dem Krieg auf Achsen aufgebaut. Franz Schleicher brachte auch gleich Holz mit, um den Zuschauern zu zeigen, wie die Maschine funktioniert. Gleich daneben war Daniel Richter mit seiner Pfahlschälmaschine, hier flogen bei ihrem Einsatz dann auch mächtig die Späne.

Über das Fest wurden 140 Dienste benötigt. Deshalb ist Vorsitzender Gerhard Benz dankbar für den Einsatz seiner

Sängerinnen und Sänger und darüber hinaus über die vielen Helfer von den anderen Vereinen im Ort.

Der Festausklang am Montag mit Kindermittag und Handwerkerabend mit Blasmusik, gespielt von „Luft und Blech“, zog noch einmal viele Besucher auf die Festwiese vor dem Bohlwald. Für die Kinder gab es Traktorfahrten, Ponyreiten und die Fahrt auf der Rollenbahn.

## Sascha Bohnert folgt auf Jochen Seidel

„Gemeinsam“ lautet das Credo für das Jahresprogramm von Sascha Bohnert, der zum Juli das Präsidentenamt des Lions-Clubs Villingen-Schwenningen Mitte übernommen hat.

### VILLINGEN-SCHWENNINGEN.

„Ich habe mir vorgenommen, die eigenen Mitglieder und auch unsere Nachwuchsorganisation, die Leos, noch stärker einzubinden“, erklärte Bohnert bei der Amtsübergabe.

Zudem werde er das Ziel seiner Vorgänger, verstärkt club-übergreifend mit anderen Service-Clubs aktiv zu werden, weiterverfolgen.

Ein Ergebnis dieser übergreifenden Zusammenarbeit war die Lions Night 2024 – einer der Höhepunkte seines Amtsjahres, wie Past Präsident Jochen Seidel bei der Übergabe seines Amtes an Sascha Bohnert

betonte. Er zeigte sich beeindruckt von der Mannstärke und dem Teamgeist, mit dem sich die Helfer in dieses Event eingebracht haben.

### Kochevent und Lange Tafel

Als weitere Highlights in seinem Jahresprogramm nannte Seidel ein Kochevent mit den Mitgliedern und Familien im Möbelhaus Fetzler in Aldingen sowie die Teilnahme an der Langen Tafel. Seidel dankte den Mitgliedern, deren Angehörigen und allen Helfern für die Unterstützung in seinem Präsidentenamt und wünschte seinem Nachfolger viel Freude

und Erfolg im Amt.

### Das Team

Als neue Vize-Präsidentin wird Manuela Lachenmaier Sascha Bohnert im neuen Clubjahr unterstützen. Heimke Kastner hält dem Club als Sekretärin die Treue, Rainer Müldner zeichnet weiterhin für die Finanzen verantwortlich. Mitgliedsbeauftragter bleibt Andreas Kratt.

Der Lions-Club Villingen-Schwenningen Mitte feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Er wurde 2014 als erster doppelstädtischer Lions-Club gegründet. Weitere Infos unter <https://lc-vs-mitte.de>.



Jochen Seidel (links) übergibt das Präsidentenamt des Lions-Clubs Villingen-Schwenningen Mitte jetzt an Sascha Bohnert. Bohnert dankt seinem Vorgänger für ein ereignisreiches Clubjahr mit zahlreichen Höhepunkten. Foto: Wolf